



**Protokoll zur 11. Sitzung des Senats am 11.11.2015
öffentlicher Teil**

Vorsitzender: Rektor
Beginn: 13:10 Uhr
Ende: 14:30 Uhr
Ort: Festsaal, Rektorat

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 10. Sitzung am 14.10.2015 (öffentlicher Teil)
- I.2 Bericht des Rektorats
- I.3 Aktuelle Viertelstunde
- I.4 Stellungnahme zur wesentlichen Änderung des Master-Studiengangs Medical Radiation Sciences
- I.5 Verschiedenes

I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 10. Sitzung am 14.10.2015 (öffentlicher Teil)

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine Änderungen oder Ergänzungen. Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll zugrunde liegenden Form beschlossen.

Zum Protokoll der 10. Sitzung am 14.10.2015 (öffentlicher Teil) gibt es keine Änderungen. Das Protokoll der 10. Sitzung wird in der vorliegenden Fassung als korrekte Wiedergabe der Sitzung beschlossen.

I.2 Bericht des Rektorats

- I.2.1 Der Vorsitzende entschuldigt sich zunächst einmal dafür, dass er aufgrund der Verspätung seines Fluges nicht an der letzten Senatssitzung, bei der es u. a. um die Besetzung der Kanzlerstelle der TU Dresden ging, teilnehmen konnte. Die Entscheidung

des Senats wurde mit den entsprechenden Unterlagen an das SMWK weitergeleitet. Herr Dr. Handschuh soll voraussichtlich am 01.01.2016 seinen Dienst an der TU Dresden antreten.

- 1.2.2 Zum aktuellen Stand des Hochschulentwicklungsplanes (HEP) führt der Vorsitzende aus, dass die Eckpunkte voraussichtlich Anfang 2016 vorliegen und der gesamte neue HEP bis Mitte 2016 fertiggestellt werden soll. Die Ministerin hat zugesichert, dass eine Befassung der Gremien der TU Dresden vor Abschluss des HEP ermöglicht wird. In diesem Zusammenhang weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Reduzierung der Studierendenzahlen eine endgültige, nicht mehr zu verhandelnde Entscheidung ist. An den HEP sind die Ziel- und Zuschussvereinbarungen gekoppelt, die im Anschluss an den HEP verhandelt und abgeschlossen werden.
- 1.2.3 Des Weiteren berichtet der Vorsitzende über die Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz am 9. und 10.11.2015 in Kiel. Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hat zur Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) Stellung genommen. Die HRK begrüßt grundsätzlich die Novellierung des WissZeitVG, da dadurch die benötigte Flexibilität erhalten bleibt. Allerdings weist die HRK darauf hin, dass unter Qualifikationszielen nicht ausschließlich Promotion und Habilitation zu verstehen sind. Die HRK spricht sich jedoch gegen den Passus der Streichung der Befristungsmöglichkeiten für nichtwissenschaftliches und künstlerisches Personal aus, da dies im Ergebnis zu weniger Einstellungen führen würde.
- 1.2.4 Der Vorsitzende informiert ferner über den aktuellen Stand der Planungen zur Fortführung der Exzellenzinitiative. Um eine abschließende Aussage treffen zu können, muss zunächst das Ergebnis der Evaluation durch die Imboden-Kommission abgewartet werden. Nach aktuellen Informationen ist jedoch davon auszugehen, dass es keine Förderung für Graduiertenschulen geben wird und dass die Exzellenzcluster die dominierende Maßnahme sein werden. Es soll voraussichtlich Cluster geben, die dauerhaft sind, andere, die befristet bewilligt werden und welche, die für Innovationshochschulen vergeben werden. Insgesamt sollen ca. 400 Mio. Euro jährlich für die Cluster zur Verfügung stehen.
Der endgültige Beschluss zur Fortsetzung der Exzellenzinitiative wird voraussichtlich im Juni 2016 erfolgen. Dann soll die Beantragungsfrist beginnen und das Ergebnis soll bereits im Juni 2017 verkündet werden. Die Hochschulen sind sich darüber einig, dass die Durchführung eines wissenschaftlich betriebenen Evaluationsverfahrens in diesem Zeitraum nicht möglich sein wird und setzen sich für eine Verlängerung ein. Außerdem haben sich die Hochschulen dafür ausgesprochen, dass das Begutachtungsverfahren durch bzw. unter Beteiligung der DFG durchgeführt werden sollte.

Des Weiteren informiert der Vorsitzende darüber, dass an der TU Dresden nach Aufforderung durch die Universitätsleitung bereits Skizzen für mögliche Clusteranträge vorbereitet werden. In der kommenden Sitzung des Senats wird die Universitätsleitung darüber informieren, welche der eingereichten Anträge sie favorisiert und was die Gründe hierfür sind.

- 1.2.5 Außerdem informiert der Rektor über ein mehrstündiges Gespräch in der Staatskanzlei am 11.11.2015 mit Vertreter aus Politik und Gesellschaft zum Thema Flüchtlinge und Integration von Flüchtlingen. Insbesondere hat sich der Ministerpräsident sehr lobend über das Engagement der Hochschulen geäußert. In dem Gespräch ging es u. a. darum, was die Hochschulen zur Integration von Flüchtlingen beitragen können, da Bildung und Sprache der Schlüssel zu erfolgreicher Integration sind. Außerdem wurde das Problem der hierfür notwendigen Ressourcen angesprochen. Der Ministerpräsident hat ferner darüber informiert, dass das BMBF ein umfangreiches Förderprogramm zum Thema Integration in der Forschung ins Leben rufen will. Der Vorsitzende

bittet daher die Anwesenden darum, Ideen für Förderprojekte oder Maßnahmen zu sammeln.

- I.2.6 Der Prorektor für Universitätsplanung informiert darüber, dass die Universitätsleitung am 10.11.2015 der vorgelegten Dokumentation der Erfüllung der Auflagen im Systemakkreditierungsverfahren an der TU Dresden zugestimmt hat und diese nunmehr an die Akkreditierungsagentur ACQUIN versandt wird.
- I.2.7 Weiterhin berichtet der Prorektor für Universitätsplanung darüber, dass am 04.11.2015 das „Zukunftslabor Lehre im Bereich Mathematik und Naturwissenschaften“ im Festsaal Dülferstraße stattgefunden hat. Die gute Vorbereitung, das vielfältige Programm (Impulsvorträge und verschiedene Gesprächskreise) und die Teilnehmermischung aus der gesamten Universität führten zu einer gelungenen Veranstaltung.
- I.2.8 Außerdem berichtet der Prorektor für Universitätsplanung darüber, dass derzeit (9.-12. November 2015) die Diversity-Tage unter dem Motto „Alle Inklusive“ an der TU Dresden stattfinden. Die Diversity-Tage sind sehr gut angelaufen und haben eine hohe Medienpräsenz. Der Prorektor für Universitätsplanung dankt allen Beteiligten für das hohe Engagement und die geleistete Arbeit.
- I.2.9 Der Prorektor für Forschung informiert darüber, dass Herr Prof. Michael Brand mit einem Advanced Research Grant des European Research Council (ERC) ausgezeichnet wurde. Die Fördersumme beträgt 2,5 Mio. Euro für 5 Jahre. Der Vorsitzende appelliert an die Mitglieder des Senats, Wissenschaftler/innen aus ihren jeweiligen Einrichtungen gezielt dazu zu ermuntern, sich um ERC Grants zu bewerben.
- I.2.10 Außerdem informiert der Prorektor für Forschung über die Sitzung der Umweltkommission der TU Dresden am 06.11.2015, in welcher Frau Prof. Günther erneut zur Vorsitzenden der Kommission gewählt wurde.
- I.2.11 Weiterhin informiert der Prorektor für Forschung über das erste Treffen der Vertrauenspersonen der Fakultäten für Angelegenheiten des wiss. Nachwuchses am 28.10.2015. Die Dekanin und Dekane werden außerdem zeitnah ein Schreiben des Prorektors, mit der Bitte um Veröffentlichung der Namen der Vertrauenspersonen, erhalten.
- I.2.12 Des Weiteren berichtet der Prorektor für Forschung über die erfolgreiche, erneute Antragstellung mit der SLUB auf Mittel für den Open Access Publikationsfonds aus dem Programm "Open Access Publizieren" der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für die Jahre 2016/17. Das Verfahren der Antragstellung ist das Gleiche wie bisher. Weitere Informationen sind auf der Internetseite des SLUB zu finden. In diesem Zusammenhang informiert der Prorektor für Forschung über internationale Open Access Week, die in der Woche vom 19. – 25. Oktober 2015 stattfand.
- I.2.13 Der Vorsitzende informiert in Vertretung des Prorektors für Bildung und Internationales darüber, dass die TU Dresden mit ihrem Antrag im Rahmen des BMBF-Förderprogramms Qualitätsoffensive Lehrerbildung überzeugt hat. Für das Maßnahmenpaket „Synergetische Lehrerbildung im exzellenten Rahmen“ (TUD-SyLbeR) fließen im Zeitraum von Januar 2016 bis Juni 2019 rund fünf Millionen Euro in die Lehrerbildung an der TUD. Der Vorsitzende dankt dem Hauptverantwortlichen für TUD-SyLbeR, Herrn Prof. Dr. Axel Gehrmann, und allen Beteiligten für die geleistete Arbeit.

I.3 Aktuelle Viertelstunde

I.3.1 Herr Prof. Sanders und Frau Prof. Besand stellen einen ersten Vorschlag der Senats-AG zur Positionierung der TU Dresden zu PEGIDA und Weltoffenheit vor. Insbesondere führt Herr Prof. Sanders aus, dass eine bloße Wiederholung der Positionierung des Senats zu Weltoffenheit und Toleranz nicht mehr ausreichend ist.

In der nachfolgenden Diskussion werden folgende Themen angesprochen:

- Statement muss kurz und prägnant sein; eindeutige Positionierung der TU Dresden gegen Ausländerfeindlichkeit und Vorgehensweise PEGIDA sollte formuliert werden
- Adressaten (TU oder/und Öffentlichkeit) müssen klar definiert werden
- „provinzielle Einstellung“ sollte nicht in Zusammenhang mit „fremdenfeindlicher Einstellung“ gebracht werden
- Diskussion muss auch innerhalb der Universität geführt werden
- Personalrat sollte beteiligt werden
- Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Problem sollte erfolgen
- Gesprächskultur aufbauen
- Bündelung der Aktivitäten der TU Dresden und Kommunikation nach außen.

Der Senat beschließt (einstimmig), dass die AG zur Positionierung der TU Dresden zu PEGIDA und Weltoffenheit ihre Arbeit unter Berücksichtigung der o. g. Themen und Anregungen fortsetzen soll.

I.3.2 Herr Prof. Götting fragt nach dem aktuellen Stand bzgl. der Vereinheitlichung der Urkunden an der TU Dresden.

Frau Odenbach führt dazu aus, dass nach der Klärung noch offener rechtlicher Fragen die Umsetzung erfolgen wird. Außerdem informiert sie darüber, dass eine elektrische Siegelmaschine angeschafft wurde. Zur Umfrage zum Thema Mappen liegen bisher keine Rückmeldungen aus den Fakultäten vor. Die technische Umsetzung ist an die Einführung von CampusNet geknüpft.

Der Senat verständigt sich darauf, dass die vorhandenen Urkundenvorlagen für Bachelor, Master und Diplom in CD-gerechter Form an die Fakultäten versandt werden und die Fakultäten die technische Umsetzung selbst vornehmen. An einer zentralen Lösung für die technische Umsetzung wird weiterhin gearbeitet. Bzgl. der Urkunden für Promotion und Habilitation besteht weiterer, insbesondere auch rechtlicher, Klärungsbedarf. Deren Rollout erfolgt nach Klärung der offenen Fragen.

I.4 Stellungnahme zur wesentlichen Änderung des Master-Studiengangs Medical Radiation Sciences

Der Prorektor für Universitätsplanung erläutert in Vertretung des Prorektors für Bildung und Internationales die Vorlage.

Der Senat nimmt die wesentliche Änderung des Master-Studiengangs Medical Radiation Sciences zum Wintersemester 2016/17 zustimmend (einstimmig mit 19xJa/0xNein/0xEnth.) zur Kenntnis.

I.5 Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt berichtet Herr Prof. Fricke über eine BMBF-Begutachtung im Rahmen der neuen Initiative "Starke Fachhochschulen – Impuls für die Region" (FH-Impuls). Es handelt sich um eine Initiative für Forschung an Fachhochschulen. Hierbei wurde deutlich, dass die Universitäten sich noch stärker von den Fachhochschulen abgrenzen müssen, da ein Wettbewerb um wissenschaftliche und finanzielle Ausstattung herrscht. Der Vorsitzende weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Universitäten die Fachhochschulen bei der Durchführung von Promotionsverfahren unterstützen sollten, um die Verleihung des Promotionsrechtes an die Fachhochschulen zu vermeiden.



Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland
Hans Müller-Steinhagen



Protokoll: Heike Marhenke